

Leben in einer ganz normalen Familie

Jugendhilfe Der Verein Arkade sucht Gasteltern für psychisch belastete Kinder und Jugendliche. Der Bedarf ist gestiegen.

Alb-Donau-Kreis. Sie haben in ihren Familien Gewalt erlebt, Aggression, Schlimmes. Oft sind es Kinder und Jugendliche, „die durch alle sozialen Netze gefallen sind“, wie Holger Zorn, Diplom-Pädagoge und Mitarbeiter des Jugendhilfe-Vereins Arkade, sagt. Arkade sucht derzeit im Raum Ehingen nach Gasteltern, die psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen ein Zuhause geben. Die Kinder und Jugendlichen sollen Familie erleben, sagt Zorn.

Die Erfahrung zeige, wie gut den Kindern und Jugendlichen das Leben in einer normalen Familie tue – fernab von pädagogisch und fachlich geschultem Personal. Die Lebenserfahrung der Gastfamilien biete „ein reiches Spektrum an Möglichkeiten“. „Wir wollen die jungen Menschen in Normalität bringen“, sagt Zorn und schildert den Fall einer 14-Jährigen, die nach einem Aufenthalt in der Psychiatrie mittlerweile in einer Gastfamilie lebt. Das Mädchen sei stark „psychiatrisiert“ gewesen, fernab von der Lebensrealität. „Wir haben oft die Erfahrung, dass da erst mal eine Blume aufgeht, wenn man das Milieu ändert.“

„Da entstehen im günstigsten Fall Familienverhältnisse.“

Holger Zorn
Diplom-Pädagoge

Seit 15 Jahren ist Arkade in Ulm vertreten, mit acht Mitarbeitern kümmert sich der Verein um die Betreuung von 50 bis 60 Jugendlichen. Arkade hat sowohl Teenager als auch Kleinstkinder in Betreuung. Sie alle haben Gewalterfahrungen gemacht – sei es psychischer oder physischer Art. Manchmal seien es die Familien selbst, die auf ihre Notsituation aufmerksam machen. Andere Kinder wiederum werden in der Schule oder im Heimatort auffällig. „Ich denke, der Bedarf ist gewachsen“, sagt Zorn. Früher seien es meist Jugendliche gewesen, heute seien es vermehrt Kinder.

Ein eigenes Zimmer und viel Zeit
Familien, die ein Interesse daran haben, ein seelisch erkranktes Kind oder einen Jugendlichen bei sich aufzunehmen, werden zunächst zu einem Kennenlerngespräch eingeladen. „Wir gehen dabei nicht zwingend vom klassischen Familienmodell aus“, sagt Zorn. Alleinerziehende könnten genauso gut wie Paare die Rolle übernehmen. Es folgt ein Hausbesuch, außerdem müssen die angehenden Gasteltern etwa ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Arkade meldet die Gasteltern dann als potenzi-



Gemeinsam die Wege gehen:
Bei den Pflegeeltern sollen die Kinder Familie erleben.

Foto: Archiv/dpa/Marcel Kusch

elle Pflegeeltern beim Jugendamt an. Dann wird geprüft, welches Kind zu den Eltern passen kann.

Die Gastfamilien müssen den Pflegekindern einen eigenen Rückzugsort bereitstellen – „jeder hat das Recht auf ein eigenes Zimmer“, sagt Zorn. Außerdem müsse einer der Erwachsenen tagsüber zuhause sein. „Die Kinder bedürfen viel Zeit.“ Anfänglich kommen die Mitarbeiter von Arkade wöchentlich vorbei.

Für die Pflege erhalten Gasteltern annähernd 1200 Euro im Monat. Den Jugendlichen steht außerdem je nach Alter ein bestimmter Betrag zu, etwa für Kleider. Arkade unterstütze die Familien fachlich, vermittele und helfe etwa bei der Arzt- und Therapeutensuche für die Kinder.

„Da entstehen im günstigsten Fall Familienverhältnisse“, sagt Zorn über das Konzept; er räumt aber auch ein, dass nicht immer alles nur glänzend sei. „Manchmal inszenieren die jungen Erwachsenen ihr Drama von vorne“, zum Beispiel, wenn sie die Gastfamilien verlassen. Eines könne man einem jungen Menschen in solch einem Fall aber nicht nehmen: „Die Lebenserfahrung, die er in der Familie gemacht hat.“

Julia-Maria Bammes

Büro in Ulm, Sitz in Ravensburg

Auftrag Der Verein Arkade hat seinen Sitz in Ravensburg. Dort ist er auch in der Gemeindepsychiatrie tätig. Im Alb-Donau-Kreis vermittelt Arkade Kinder und Jugendliche mit verschiedensten psychischen Belastungen in Gastfamilien. Dies geschieht im Auftrag diverser Jugendämter, etwa auch dem Jugendamt Alb-Donau-Kreis. Vor rund 15 Jahren habe das Jugendamt Neu-Ulm in Kooperation mit den Jugendämtern Ulm und Alb-Donau Arkade beauftragt, sein Jugendhilfe-Angebot vor Ort zu installieren, sagt Holger Zorn. Kontakt zum Büro von Arkade in Ulm: Telefon (0731) 1766080, E-Mail: ulm@arkade-jumega.de *jb*